

# **Leben nach Tschernobyl**

## **”Hilfe für Kinder in Weißrussland”**

### **Südpfalz e.V.**



---

**Geschäftsstelle:** In den Götzengärten 9, 67361 Freisbach, Tel. : 06344/937776, Fax: 507846  
**E-Mail:** [info@tschernobylhilfe-suedpfalz.de](mailto:info@tschernobylhilfe-suedpfalz.de), Internet: <http://www.tschernobylhilfe-suedpfalz.de>

## **Informationsschreiben 05 / 2004**

**06.12.2004**

Liebe Mitglieder, Gasteltern und Freunde unseres Vereins,

das Jahr 2004 hat für unseren Verein mit dem Benefizkonzert in Hagenbach einen schönen Abschluss gefunden. Wir möchten uns nochmals bei der Big Band der Gesamtschule Bad Bergzabern, dem Chor Young Voices vom Arbeitergesangverein Hagenbach und bei den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, bedanken. Etwas enttäuschend war das Interesse unserer Mitglieder an der Veranstaltung, mehr Publikum wäre vor allem den jungen Akteuren der Big Band zu wünschen gewesen.

### **Jahreshauptversammlung**

Unsere Jahresmitgliederversammlung findet am **28.01.05 in Rülzheim** statt. An die Mitglieder des Vereins geht die Bitte um Teilnahme. Die Einladung wird Ihnen rechtzeitig schriftlich zugestellt.

### **Konvoi**

Wir freuen uns, dass der Herbstkonvoi relativ reibungslos vonstatten ging. Fahrer und Fahrzeuge sind alle wieder wohlbehalten zurückgekehrt. Auch die Abwicklung der Zollformalitäten hat gut geklappt und die Pakete konnten noch während unseres Aufenthaltes an die Familien verteilt werden. Auch aufgrund der sehr guten Vorarbeit und Hilfe unseres neuen Partnervereins war ein zügiger Ablauf vor Ort gewährleistet.

### **Reisefreiheit für die Kinder aus Weißrussland**

Die humanitäre Hilfe in Weißrussland soll nach den Vorstellungen des weißrussischen Präsidenten neu geregelt werden. Mitte November wurde von Aleksandr Lukaschenko angekündigt, dass in Weißrussland mit den unkontrollierten Kindererholungsreisen ins Ausland nun endgültig Schluss gemacht werde.

Betroffen von dieser Maßnahme sind ca. 600 Organisationen und Vereine, die sich in Deutschland der Tschernobyl-Kinder angenommen haben. Viele betroffene Vereine werden sich nun um Informationen bemühen, wie es weiter geht und welche Folgen dies für die zukünftige Arbeit in Weißrussland haben wird.

Wir müssen die Ankündigungen des weißrussischen Präsidenten sehr ernst nehmen und erwarten, dass unsere politischen Vertreter sich im Interesse der vielen Organisationen in Deutschland für eine Weiterführung der humanitären Hilfe einsetzen werden.

Wir hoffen, Ihnen bei der Jahreshauptversammlung im Januar Genaueres mitteilen zu können. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir im Moment keine Aussage machen können, welche Folgen die Ankündigungen des weißrussischen Präsidenten für unsere Kindererholung 2005 haben werden.

Sie können sich auch selbst im Internet unter [www.belarus-news.de](http://www.belarus-news.de) ein Bild über die Pressemitteilungen und die Reaktionen Betroffener machen.

Trotz der negativen Nachrichten zum Jahresende wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

Der Vorstand